

## **Bericht des Gemeinderats**

### **Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 3. Mai 2007: Stadtberner Schwimmbäder: Verlängerung der Badesaison (07.000165)**

An seiner Sitzung vom 6. März 2008 hat der Stadtrat das folgende Postulat Fraktion SP/JUSO vom 3. Mai 2007 erheblich erklärt; die Stellungnahme des Gemeinderats wurde als Prüfungsbericht abgelehnt.

Obschon heuer bereits während des ganzen Monates April schönsten Badewetter herrschte, eröffnen die Stadtberner Schwimmbäder ihre Saison erst am 5. Mai. Wunderbares Badewetter mit Tagestemperaturen zum Teil weit über 20°C herrschte während der vergangenen Jahre – auch Ende September/Anfang Oktober – die Schwimmbäder schlossen aber trotzdem bereits am 23. September. Die Wetterstatistik des Büros Meteotest Bern bestätigt in eindrücklicher Weise, was die Berner Bevölkerung schon lange spürt. Die Temperaturen steigen und die Leute strömen zu Hunderten vor und nach der Badesaison in diejenigen Bäder, die zwar erfreulicherweise während des ganzen Jahres als Parkanlagen zugänglich sind, deren Badebetrieb jedoch eingestellt ist.

Dass das Sportamt der Stadt Bern seine Schwimmbäder im Frühjahr und Herbst nicht spontan und je nach Wetterlage öffnen oder schliessen kann, ist aufgrund der Wartungsarbeiten und der Arbeitsverträge nachvollziehbar. Aufgrund der in den letzten Jahren doch deutlich spürbaren Klimaveränderung ist es nun aber an der Zeit, sich den neuen Verhältnissen anzupassen. Das heisst konkret: Verlängerung der Badesaison im Frühjahr und Herbst um mehrere Wochen.

Um die Zusatzkosten für die Verlängerung der Badesaison einzusparen, können parallel dazu die Berner Eisbahnen später geöffnet (heute uneinheitlich 29.9.-13.10.) und früher geschlossen (heute uneinheitlich 2.-16.3.) werden. Da zu Beginn und bei Ende der Eisbahnsaison jeweils hohe Temperaturen herrschen, kann mit dieser Massnahme zugleich ein übermässiger Energieverbrauch korrigiert werden.

Die SP/JUSO-Fraktion bittet somit den Gemeinderat zu prüfen, aufgrund der veränderten Temperaturen ab dem Jahr 2008,

1. in den Berner Schwimmbädern die Badesaison einige Wochen früher als bisher zu starten und später zu beenden.
2. in den Berner Eisbahnen die Wintersaison einige Wochen später als bisher zu eröffnen und früher zu beenden.

Bern, 3. Mai 2007

*Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP), Claudia Kuster, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Ruedi Keller, Christof Berger, Rolf Schuler, Stefan Jordi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Ursula Marti, Gisela Vollmer, Markus Lüthi, Andreas Zysset, Guglielmo Grossi*

## Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat bereits in seiner Antwort auf das Postulat Fraktion SP/JUSO dargelegt hat, ist sich der Gemeinderat der Wetterkapriolen der letzten Jahre bewusst. Die unerwartet lange Schönwetterperiode im April 2007 verdeutlicht im Vergleich zum kalten und schneereichen April 2006 die saisonal instabilen und somit nicht vorhersehbaren Wetterverhältnisse.

Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung nebst dem gebührenpflichtigen Familien- und Wellenbad Ka-We-De mit den vier Freibädern Lorraine, Marzili, Weyermannshaus und Wyler gratis ein Angebot zur Verfügung, das im Quervergleich wesentlich über der durchschnittlichen Saisondauer anderer Anlagen der Schweiz zu liegen kommt. Die meisten Freibäder öffnen ihre Tore Mitte Mai und schliessen bereits wieder Mitte September. Die Bäder der Stadt Bern sind gemäss den Steuerungsvorgaben im Produktegruppenbudget jeweils ab dem ersten Wochenende im Mai bis und mit dem letzten Wochenende im September geöffnet. Erreicht wird somit eine Saisondauer, die einer Betriebszeit von 21 Wochen entspricht.

Die Besucherfrequenzen zeigen auf, dass sich das Verhalten der Badegäste fast ausschliesslich nach der aktuellen Jahreszeit, nicht aber nach den vorherrschenden Wetterverhältnissen richtet. In den Monaten Mai und September wirken sich feuchte Rasenflächen, kühle Nächte und entsprechend kalte Wassertemperaturen (die Wasserbecken können nicht beheizt werden) negativ auf das Besucheraufkommen aus. Die Besucherstatistiken der Jahre 2002 - 2006 bestätigen diese Tatsache.

Längerfristig geplante Unterhalts- und Sanierungsarbeiten, zwei bis drei Monate vor Saisonbeginn abgeschlossene Arbeitsverträge, sowie zusätzliche, in der Globalvorgabe nicht enthaltene Mehrkosten im Personal- und Betriebsaufwand von zirka Fr. 3 500.00 pro Betriebstag und Betrieb verunmöglichen ein spontanes Reagieren auf kurzfristig eintretende Schönwetterperioden.

Die folgenden Statistiken der Lufttemperaturen für die Jahre 2004 - 2008 belegen diese Aussage:

April 2004 – 2008 (jeweils gemessen 13.00 Uhr)

Tag	Maximal	Minimal	Durchschnitt
1.4.	14.8	10.3	12.62
2.4.	15.6	8.6	13.42
3.4.	14.1	7.3	11.20
4.4.	13.3	5.8	10.42
5.4.	13.3	2.6	9.08
6.4.	15.8	3.7	8.62
7.4.	15.9	4	8.74
8.4.	12.9	4	8.36
9.4.	15.9	3.2	8.28
10.4.	16.9	2.9	8.00
11.4.	16.3	4.5	9.98
12.4.	18.4	5.4	9.92
13.4.	21.0	8.7	12.5
14.4.	20.6	6.6	12.8
15.4.	20.9	7.4	13.24
16.4.	20.1	7.7	13.04
17.4.	20.2	2.9	12.04
18.4.	16.5	10.1	12.72
19.4.	15.3	6.3	11.68

20.4.	18	7.9	13.02
21.4.	18.5	8.9	14.08
22.4.	20.8	9.4	15.70
23.4.	21.8	12	16.14
24.4.	22.2	11.8	16.1
25.4.	22.1	11.4	15.52
26.4.	21.9	13	15.88
27.4.	20.0	12.1	16.06
28.4.	19.9	11.6	15.94
29.4.	20.6	8.8	15.88
30.4.	22.0	9.0	15.46

In der Nacht fällt das Thermometer in der Regel auf -1 bis ca. 8 Grad. Damit verbunden sind zwei Probleme:

1. In Anbetracht der Tatsache, dass die in den Freibädern verbauten Wasserleitungen nicht frostsicher ausgestaltet sind, können die Wasseraufbereitungsanlage sowie die Duschen- und Toilettenanlagen nicht vor Ende April in Betrieb genommen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die alljährlich anstehenden Reparatur- und Wartungsarbeiten zwingend im Zeitfenster von Mitte März bis Ende April ausgeführt werden müssen.
2. Da die Wasserbecken nicht beheizt und über Nacht nicht abgedeckt werden können, wirken sich die während der Nacht stark abfallenden Lufttemperaturen negativ auf die Wassertemperatur der Schwimmbecken aus. Die in den letzten Jahren jeweils per Anfang und per Ende Badesaison gemessenen Temperaturen des Badewassers zwischen 14°C und 17°C belegen diese Aussage.

Mit Sicherheit gibt es einzelne Tage im April, welche zum Baden einladen. Allerdings sind diese Ausnahmen. Von 2004 - 2008 wurden an folgenden Tagen im April Temperaturen von über 20 Grad gemessen:

2004	2 Tage
2005	2 Tage
2006	1 Tag
2007	15 Tage
2008	1 Tag

Mit Ausnahme des Jahrs 2007 gab es keine „Schönwetterperioden“. Die Temperaturen der Schwimmbäder wären mit Sicherheit nicht so weit gestiegen, dass sie zum Schwimmen oder gar Baden geeignet wären.

Die Inbetriebnahme der Freibäder im April ergibt sowohl aus der Sicht des Wetters wie auch aus betriebstechnischer Sicht keinen Sinn. Nicht zu vergessen ist, dass die Freibäder zum Spazieren oder Sonnenbaden das ganze Jahr über geöffnet sind.

Eine Verkürzung der Eislaufsaison im Sinne eines späteren Starts in die „Eis-Saison“ erachtet der Gemeinderat als nicht realisierbar, da die von den nationalen und kantonbernischen Verbänden vorgegebenen Spiel- und Meisterschaftsdaten nicht verschoben bzw. gekürzt werden können.

Praktisch alle Freibäder der Schweiz schliessen Mitte September, die Berner Freibäder erst Ende September. Folgende Statistik wurde für den Monat Oktober in den Jahren 2004 - 2008, jeweils 13.00 Uhr erfasst:

<b>Datum</b>	<b>Höchst</b>	<b>Tiefst</b>	<b>Durchschnitt</b>
1.10.	18.5	13.2	16.52
2.10.	20.1	10	15.94
3.10.	20.1	9.8	15.48
4.10.	18.8	8.3	14.36
5.10.	20.1	9.7	14.84
6.10.	18.6	13.5	15.64
7.10.	17.5	13.8	15.32
8.10.	19.2	12.6	15.8
9.10.	16.3	14.8	15.82
10.10.	16.6	14.3	15.36
11.10.	15.9	11.9	14.08
12.10.	16.9	13.2	15.48
13.10.	16.9	13.2	15.12
14.10.	18.4	12.5	15.04
15.10.	18.9	11.9	14.22
16.10.	15.3	10	12.62
17.10.	16.1	7.6	11.54
18.10.	14	9.5	11.32
19.10.	15.2	8.5	11.9
20.10.	16	5.4	13.28
21.10.	16.6	5.1	13.7
22.10.	16.5	4.2	12.36
23.10.	17	5	11.68
24.10.	16.8	5.1	12.12
25.10.	17.6	7.2	12.3
26.10.	16.8	8.1	12.12
27.10.	17.5	9.3	13.28
28.10.	18.8	7.7	12.76
29.10.	16.5	4.2	10.96
30.10.	15.8	3.3	11.12
31.10.	13.8	4.7	9.76

An folgenden Tagen stieg die Temperatur im Oktober über 20 Grad:

2004	2 Tage
2005	0 Tage
2006	2 Tage
2007	2 Tage
2008	2 Tage

Pro zusätzlichem Betriebstag und Anlage muss mit zusätzlichen Kosten von zirka Fr. 3 500.00 gerechnet werden.

Aus den dargelegten Überlegungen hält der Gemeinderat an den heutigen Betriebszeiten in den Schwimmbädern und auf den Eisbahnen fest.

Bern, 11. März 2009

Der Gemeinderat